

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 58 (1953-1954)
Heft: 15

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ständen der großen Automobil-, Motorfahrer- und Radfahrerverbände befinden sich keine Frauen. Und doch ist die Zahl der weiblichen Mitglieder groß, zahlen auch sie ihre Beiträge. Wahrscheinlich hätten sie interessante Anregungen vorzubringen. Aber wie im öffentlichen Leben der Schweiz, begnügt man sich damit, ihre Beiträge einzukassieren und dann zu verlangen, daß sie sich den männlichen Beschlüssen unterordnen! FS

Frauen werden geehrt und berufen. Fr. Jeanne Pelt, deren Vater in Genf Direktor des europäischen Büros der Vereinten Nationen ist, hat das Berufsexamen für die diplomatische Laufbahn abgelegt und ist zur Sekretärin der niederländischen Botschaft in Oslo ernannt worden.

Die höchste Ehrung, welche die amerikanische Dichter-Akademie zu vergeben hat, ein Preis von 5000 Dollars, ist einer Frau, Mrs. Louisa Townsend Nicholl, zuerkannt worden.

Frau Gertrud Hämmerli-Schindler, Präsidentin des Bundes schweizerischer Frauenvereine, der mehr als 200 Verbände umfaßt, ist vom Bundesrat zum Mitglied der Eidgenössischen Kommission für Handelspolitik gewählt worden. Zum erstenmal wird eine Frau an den Arbeiten dieser Kommission teilnehmen. FS

Veranstaltungen

Berner Schulwarte. Ausstellung Helfende Sonderschulung. Die als Wanderschau geschaffene Ausstellung veranschaulicht die Bildungsmöglichkeit und Schulungsarten für das taubstumme, schwerhörige, sechschwache oder blinde, das sprachgebrechliche, invalide, epileptische, das geistesschwache und schwererziehbare Kind.

Veranstaltungen im Vortragssaal der Schulwarte:

5. Mai, 14.30 Uhr: Lautieren und Ablesen mit Anfängern. Unterrichtsbeispiel Taubstummenanstalt Wabern. Vorsteher A. Martig. 15.30 Uhr: Musizieren mit geistesschwachen Kindern. Erziehungsheim Sunneschyn, Steffisburg, Vorsteher R. Thöni.

6. Mai, 20 Uhr: Sprech-, Sing- und Reigenspiel einer Hilfsklasse der Stadt Bern: «So lebt der Garten» (Wiederholung). Eintritt zur Deckung der Unkosten Fr. 1.—

12. Mai, 14.30 Uhr: Vom Wesen des Taubstummen- und Schwerhörigenunterrichtes in der Sprachheilschule Münchenbuchsee. Vortrag von Dr. E. Bieri, mit Unterrichtsbeispielen.

Dauer der Ausstellung: 20. April bis 5. Juni 1954. Geöffnet: Dienstag bis Samstag von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr. Sonntag von 10 bis 12 Uhr. Montag geschlossen. Der Eintritt ist frei.

Führungen nach Vereinbarung (Telefon Berner Schulwarte 3 46 15 während der Bürozeiten). Behörden, Eltern und Lehrerschaft werden zum Besuch der Ausstellung und der Veranstaltungen freundlich eingeladen.

Pestalozzianum Zürich, Beckenhofstraße 31—35. Ausstellung: Jahresarbeiten der Schulen von Arosa. Die Ausstellung zeigt sämtliche Arbeiten aller Schüler der Primar- und Sekundarklassen, die Handarbeiten aus Raumgründen in einer Auswahl.

Dauer: 24. April bis Ende Mai 1954.

Geöffnet: 10—12 und 14—18 Uhr, Samstag und Sonntag bis 17 Uhr. Eintritt frei. Montag geschlossen.

Veranstalter: Lehrerschaft von Arosa und Pestalozzianum Zürich.

Aufruf

Seit einigen Jahren konnte während der zirka achtwöchigen Sommerferien einigen österreichischen erholungsbedürftigen Kindern aus Tuberkulosefamilien ein Ferienaufenthalt in der Schweiz ermöglicht werden. Wir hoffen, auch dieses Jahr wiederum eine solche Ferienaktion durchführen zu können. Bereits liegen Anfragen für Ferienplätze aus Österreich vor. Die Kinder werden von den Tuberkulose-Fürsorgestellen der österreichischen Gemeinden ausgewählt. *Sie sind selber weder krank noch ansteckend.* Die Wohn- und Lebensverhältnisse Österreichs sind aber vielenorts noch sehr prekär. Ein Erholungsaufenthalt in der Schweiz kann daher viel dazu beitragen, Erkrankungen zu verhindern und den Gesundheitszustand der Kin-